Anzeigen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **74 (1923)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Anzeigen.

Vorlesungen an forstlichen Hochschulen

Wintersemester 1923/24.

Eidg. technische Hochschule in Zürich.

Rudio: Höhere Mathematik 5 Std.; Übungen dazu 2 Std. Winterstein: Anorganische Chemie 4 Std.; agrikulturchemisches Praktikum mit Anleitung 4 Std. Jaccard: Allgemeine Botanik 4 Std.; Mikroskopierübungen II. Teil 2 Std. Schröter: Spezielle Botanik I 1 Std. Keller: Allgemeine Zoologie 4 Std.; zoologische Übungen für Forst- und Landwirte 2 Std. Schardt: Allgemeine Geologie 4 Std.; ..... Meteorologie und Klimatologie 2 Std. Scherrer: Experimentalphysik 4 Std.; ..... Waldbau I 5 Std.; Exkursionen und Übungen zum Waldbau. Zwicky: Technisches Rechnen mit Übungen 2 Std.; Planzeichnen 2 Std.; Mechanik mit Übungen 6 Std.; Erd- und Straßenbau 3 Std.; Konstruktionsübungen 2 Std. Schellenberg: Pflanzenpathologie 2 Std. Böhler: Grundlehren der Nationalökonomie 3 Std.; Finanzwissenschaft 2 Std. Turmann: Economie politique 3 Std.; science et questions financières. Niggli: Makroskopisches Gesteinsbestimmen 1 Std. Düggeli: Bakteriologie für Forstwirte 2 Std. Fehlmann: Schweizerische Fischerei und Fischzucht 2 Std. Knuchel: Forsteinrichtuug 4 Std.; Forstbenutzung und Technologie 4 Std.; Exkursionen und Übungen 8 Std.; Waldwertrechnung mit Übungen 3 Std. Leemann: Verkehrsrecht II 4 Std.; Juristisches Kolloquium 1 Std. Rüegger: Die Transportanlagen in der Forstwirtschaft 1 Std. Badoux: Politique forestière et administration 5 Std.; séminaire 2 Std.; histoire de la sylviculture 1 Std. Moos: Alpwirtschaft 1 Std.

Universität Freiburg i. B.

Geh. Hofrat Prof. Dr. Hausrath: Waldbauliches Seminar mit Lehrausflügen 2 Std.; forstliches Transportwesen mit Lehrausflügen 3 Std.; Forstbenutzung mit Lehrausflügen 2 Std.; Forst- und Jagdgeschichte 3 Std. Geh. Hofrat Prof. Dr. Müller: Forsteinrichtung 3 Std.; Jagdkunde 2 Std. Prof. Dr. Weber: Waldbau II mit Lehrausflügen 3 Std.; Forstpolitik I 3 Std.; forstpolitisches Seminar 2 Std.; Exkursionen zur Einführung in die Forstwissenschaft Samstags. Prof. Dr. Lauterborn: Deutschlands Wirbeltiere (Säugetiere und Vögel), Forst- und Jagdzoologie I 2 Std.; Bestimmungsübungen zur heimischen Tierwelt (Säugetiere und Vögel) 2 Std.; Fische, Fischerei und Fischzucht 1 Std.; Anleitung zu selbständigen Arbeiten auf dem Gebiet der Forstzoologie, heimischen Tierwelt und Hydrobiologie. Prof. Dr. Helbig: Bodenkunde 3 Std.; bodenkundliches Seminar 2 Std.; tägliche Arbeiten im Institut für Bodenkunde für Fortgeschrittene. Prof. Dr. Ansel: Vermessungswesen I (einschließlich Plan- und Geländezeichnen); Übungen an den Instrumenten 2 Std.

Die Vorlesungen auf dem Gebiet der Naturwissenschaften über Volkswirtschaftslehre, Staatswissenschaften und Rechtskunde hören die Forstleute mit den übrigen Studierenden gemeinsam.

Das Semester beginnt am 15. Oktober.

Letzter Immatrikulationstermin ist 17. November.

Wegen Beschaffung von Wohnungen wende man sich an das studentische Wohnungsamt.

Forstliche Hochschule Tharandt.

Geh. Forstrat Prof. Dr. Martin: Statik des Waldbaues 2 Std.; Übungen in forstlicher Statik 1 Std.; Methoden der Forsteinrichtung mit Übungen 2 Std. Geh. Forstrat Prof. Dr. Jentsch: Volkswirtschaftspolitik 4 Std.; Forstpolitik 3 Std.; Forstgeschichte 2 Std.; Forstpolitische und volkswirtschaftliche Übungen 2 Std. Geh. Forstrat Prof. Dr. Vater: Bodenkunde 3 Std.; bodenkundliche Übungen 1 Std. Geh. Forstrat Prof. Groß: Forstverwaltungskunde 3 Std. Prof. Dr. Wislicenus: Technische Pflanzenchemie 3 Std.; chemisches Praktikum II und III. Prof. Beck: Jagdkunde 2 Std.; Forstschutz 3 Std.; Waldbau I. Teil 2 Std. Prof. Dr. Hugershoff: Höhere Analysis II. Teil 2 Std.; Prof. Dr. Münch: Anatomie und Physiologie der Pflanzen 3 Std.; Botanisches Praktikum 2 Std.; Baumkrankheiten 2 Std. Prof. Dr. Busse: Holzmeßkunde 2 Std.; Übungen in Waldwertrechnung 2 Std. Prof. Dr. Prell: Forstzoologie I. Teil 2 Std. Prof. Dr. Holldack: Arbeits- und Sozialrecht 2 Std.; Forststrafrecht und Jagdrecht 2 Std. Prof. Dr. Alt: Meteorologie 2 Std. Ökonomierat Prof. Schmuhl: Landwirtschaftslehre 4 Std. Dr. Haupt: Gesundheitslehre 2 Std. Privatdozent Dr. Löffler: Vererbungslehre 1 Std. Privatdozent Oberförster Dr. Krieger: Einführung in die Statistik 1 Std.; Wirtschaftswissenschaftliches Seminar 2 Std. Sportrat Schmuntzsch: Leibesübungen 2 Std.

Das Winterhalbjahr beginnt am 15. Oktober. Die Studienordnung kann gegen Nachnahme der Kosten vom Sekretariate bezogen werden.

Universität München.

Endres: Forstpolitik 5 Std.; Waldwertrechnung und forstliche Statik 4 Std.; Übungen in Waldwertrechnung und forstlicher Statik. Schüpfer: Forsteinrichtung 4 Std.; Baum- und Bestandesmassenermittlung 3 Std.; praktische Übungen in Verbindung mit Lehrwanderungen. Fabricius: Waldbau 5 Std. Rubner: Einführung in die Forstwissenschaft 3 Std. mit Lehrwanderungen. Ramann: Bodenkunde 5 Std.; bodenkundliches Praktikum. v. Tubeuf: Anatomie und Physiologie der Pflanzen 4 Std.; mikroskopisches Praktikum; Leitung wissenschaftlicher Arbeiten. Escherich: Forstzoologie I. Teil, Einführung in die allgemeine Zoologie und Naturgeschichte der Wirbeltiere 4 Std.; Arbeiten für Geübtere. Schmauß: Allgemeine Meteorologie und Klimatologie 4 Std. Brunn: Elemente der höheren Mathematik 4 Std. Henseler: Allgemeine Landwirtschaftslehre, I. Teil 2 Std. Lotz: Allgemeine Volkswirtschaftslehre 5 Std.; Finanzwissenschaft 5 Std. Weber: Spezielle Volkswirtschaftslehre (Agrar- und Gewerbepolitik mit Einschluß der Arbeiterfrage) 5 Std. v. Zwiedineck-Südenhorst: Spezielle Volkswirtschaftslehre a) Geld- und Bankwesen 2 Std., b) Ökonomik des Handels- und Transportwesens 2 Std.). v. Mayr: Praktische Nationalökonomie mit Einschluß der Wirtschaftspolitik 4 Std.; Statistik 2 Std. Zahn: Theoretische und Wirtschaftsstatistik 2 Std.

Forstliche Hochschule Hannover-Münden.

Prof. Dr. Gehrhardt: Forsteinrichtung (Theorie und Methoden) 4 Std.; Waldwertrechnung 2 Std.; Forstl. Übungen und Lehrausflüge. Prof. Sellheim: Forstbenutzung 4 Std.; Forstl. Lehrausflüge. Prof. Oelkers: Waldbau, 3. Teil, 2 Std.; Forstl. Lehrausflüge; Seminar 2 Std. Prof. Godbersen: Forstgeschichte 2 Std.; Forstverwaltungskunde 1 Std.; Forstl. Lehrausflüge. N. N.: Geodäsie (Instrumentenkunde) 2 Std.; Vermessungsaufgaben 2 Std. Prof. Dr. Jahn: Allgemeine Botanik 3 Std.; botan. mikroskopisches Praktikum 2 Std.; botan. Ausflüge (nach Vereinbarung); Einführung in die Vererbungslehre. Prof. Dr. Rhumbler: Allgemeine und spezielle Zoologie unter Ausschluß der Insekten und Vögel 4 Std.; Deszendenz- und Vererbungslehre 1 Std. Prof. Dr. Falck: Allgemeine Mykologie 2 Std. Prof. Dr. Süchting: Mineralogie und Gesteinskunde 2 Std.; Angewandte Bodenkunde

1 Std.; Übungen zur Petrographie und Paläontologie der Formationen mit Demonstrationen 3 Std.; bodenkundliches Seminar 2 Std. Prof. Dr. Wedekind: Anorganische Experimentalchemie 3 Std.; Einführung in die Kolloidchemie 1 Std.; chem. Kolloquium für Fortgeschrittenere. Oberförster Frhr. Geyr v. Schweppenburg: Ornithologie 1 Std.; zoologisches Repetitor. N. N.: Ausgewählte Kapitel aus der Physik 1 Std.; Meteorologie und Klimalehre 2 Std. Geh. Justizrat Prof. Dr. v. Hippel: Straf- und Zivilprozeß 2 St. Dr. Schürmann: Erste Hilfe bei Unglücksfällen und der wichtigsten Volkskrankheiten 2 Std.

Allwöchentlich Sonnabends forstliche, bodenkundliche und geologische Ausflüge unter Leitung der betreffenden Dozenten.

Die Vorlesungen beginnen am Donnerstag den 25. Oktober und enden am Mittwoch den 5. März.

Anmeldungen sind schriftlich an die Forstl. Hochschule zu richten.

Bücheranzeigen.

Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Von Dr. phil. Gustav Hegi, a. ö. Professor an der Universität München. Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz, zum Gebrauch in Schulen und zum Selbstunterricht. J. F. Lehmanns Verlag, München. 48. bis 51. Lieferung. S. 909—1112 Gr. 8° Preis Fr. 6. 50.

Die 4 letzten Lieferungen, erschienen in zwei ungleich starken Heften von 10 und 3 Bogen Umfang, bilden den Schluß des 2. Teils von Band IV der Hegischen Flora. Sie enthalten die Gattungen Geum, Dryas, Waldsteinia, Aremonia, Agrimonia, Sanguisorba, Alchemilla, Filipendula, Rosa und Prunus der Familie der Rosaceen und bieten wieder eine Fülle des Interessanten und Lehrreichen.

Es läßt sich natürlich in einem kurzen Referat keine auch nur annähernde Uebersicht des behandelten Stoffes geben. Hingegen sei zur Beleuchtung der Schwierigkeiten, die eine solche Publikation bietet, darauf hingewiesen, daß z. B. die nicht nur in wörtlichem Sinne dornenreiche Gattung Rosa etwa 70 europäische Arten, nach Crépin, Almquist, Deséglise u. a. deren sogar 300—400 umfaßt, ja Gandoger, auch ohne Berücksichtigung der asiatischen und afrikanischen Rosen, sogar mehrere tausend Arten beschrieb. Allerdings stellt Dr. Keller, Winterthur, der mit Dr. Gams diesen Abschnitt der Flora bearbeitete, nur 20 verschiedene Arten auf, doch werden bei den meisten von ihnen zahlreiche, bei einzelnen 25—30, ja sogar bis 70 Varietäten, Formen, Hybriden usw. unterschieden, so daß wir ebenfalls wieder zu einer ganz respektablen Zahl von Einzelgliedern gelangen, die richtig zu bestimmen für den Nicht-Spezialisten sicher eine ziemlich heikle Aufgabe sein dürfte. Und unser Selbstvertrauen wird nicht gerade sehr gehoben durch die Hinweise auf den außerordentlichen Umfang der Literatur, welche zur Bearbeitung dieser einzigen Gattung gedient hat.

Es würde jedoch den Tatsachen nicht entsprechen, wenn man nach dem Gesagten annehmen wollte, das Hauptgewicht der Behandlung des Stoffes falle nur auf die Systematik. Neben dem Morphologischen erfahren wir eine Menge von Aufschlüssen über Schädlinge und Standortsansprüche der Rosen, über deren Zucht und Veredelung, über den Ursprung der Rosenkultur und deren sukzessive Ausbreitung, über Mythen und Sagen, welche sich an die Rosen knüpfen, über deren Beziehungen zu Wappen und Namen, über Rosenölgewinnung und Hagenbuttenverwendung usw. usw. Jede Auskunft aber wird so erschöpfend und doch wieder in so ansprechender Fassung gegeben, daß man durchaus nicht Botaniker zu sein braucht, um sich mit Genuß in die Lektüre der Lieferungen von Hegis Flora zu vertiefen. Denn was wir hier für die eine Gattung gesagt haben, gilt natürlich bald mehr, bald minder auch für die andern.